Jahresbericht 2024

Vorschulangebote
Logopädischer Dienst
Sonderschule
Beratung & Unterstützung

Inhalt

05 Vorstand

06 Bericht des Vorstandes

10 Bericht der Institutionsleitung

15 Bericht Logopädischer Dienst

22 Mitarbeitende

24 Ehrenmitglieder

25 Spenden

26 Erfolgsrechnung / Budget

29 Bilanz

30 Bericht der Revisionsstelle

Vorstand / Revisoren

Präsident	Bernhard Graf Kaufmann, Mosnang
Vorstandsmitglieder	Pascale Artho Schulische Heilpädagogin, Wil
	Carlo Pellizzari Jugendanwalt, Wattwil
	Frédéric Schiess Geschäftsleitung Fritz Schiess AG, Lichtensteig
	Susanne Stillhard Beraterin Arbeitsmarktliche Massnahmen Amt für Wirtschaft und Arbeit, Mosnang
Revisoren	Stefan Bärlocher Bütschwil
	Nicole de Jager-Ott Geschäftsführerin, Wattwil

Bericht des Vorstandes

Geschätzte Vereinsmitglieder,
Gönner*innen und Freunde
des Sprachförderzentrums Toggenburg

Gerne fasse ich das Wichtigste des vergangenen Jahres aus Sicht des Vorstandes zusammen.

Verein, Mitglieder

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25. April 2024 haben Sie Rechnung und Budget genehmigt und allen Anträgen des Vorstandes zugestimmt. Am 23. Januar 2025 haben Sie an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung dem Kauf des Hauses Pestalozzistrasse 27, Wil, für die Errichtung eines zweiten Schulstandortes zugestimmt.

Institutionsleitung

Markus Notter hat die Ausbildung zum Schulleiter erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratulieren wir sehr herzlich. Wir schätzen die zielführende und innovative Arbeit von Markus Notter nach wie vor sehr und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Schülerzahlen

Für das Schuljahr 2024/2025 haben uns die Regelschulen insgesamt 23 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Um alle aufnehmen zu können, hätten wir nochmals eine neue Klasse bilden müssen. Das war aus personellen und räumlichen Gründen leider nicht möglich. 9 Kinder konnten leider nicht aufgenommen werden.

Diese Situation ist unbefriedigend, und damit erfüllen wir auch unseren gesetzlichen Auftrag nicht vollständig.

Raumverhältnisse, Standorte

Bereits frühere Abklärungen haben gezeigt, dass zusätzlicher Schulraum in Wattwil frühestens im Jahr 2029 zur Verfügung steht, wenn die neue Kantonsschule bezogen und die Gewerbeschule saniert ist, und damit alle von diesen Schulen belegten Provisorien frei werden.

Zurzeit unterrichten wir an unserer Schule in Wattwil 24 Kinder aus Wil. Zudem mussten für das Schuljahr 2024/25 4 Kinder aus Wil abgewiesen werden. Die Schule der Stadt Wil fragte uns deshalb an, ob es für uns möglich wäre, in Wil einen zweiten Standort zu eröffnen, auch um den Kindern die tägliche lange Schulbusfahrt von Wil nach Wattwil und zurück zu ersparen.

Schulleitung und Vorstand gingen im Grundsatz positiv auf die Anfrage ein. Nach Besprechungen mit der Stadt Wil, einer ersten Information der Vereinsmitglieder sowie Rücksprachen mit unserem Personal und dem Kant. Bildungsdepartement wurde die Idee konkret und wir begannen mit der

Suche nach geeignetem Schulraum in Wil. Mit dem Bürogebäude Pestalozzistrasse 27 fanden wir ein Objekt, das von der Lage her ideal ist und sich mit vertretbarem Aufwand in ein Schulgebäude umnutzen lässt.

Am 23. Januar 2024 haben die Vereinsmitglieder den Kauf des Hauses durch unseren Verein beschlossen. Zur Zeit laufen die Arbeiten zur Umnutzung und Bewilligung mit dem Ziel, auf das Schuljahr 2025/26 zwei zusätzliche Klassen in Wil eröffnen zu können.

Schulergänzende Kinderbetreuung

Für alle Kinder bis zur 6. Klasse muss ab Schuljahr 2024/25 eine schulergänzende Kinderbetreuung angeboten werden. Da für unsere Schule ein Angebot in Wattwil weder sinnvoll noch machbar ist, konnten wir mit allen Schulen in unserem Einzugsgebiet eine Vereinbarung treffen, die unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gibt, das Angebot der Regelschulen vor Ort zu nutzen. Dieses Angebot haben 2 Eltern von unseren Schülern in Anspruch genommen. Diese Regelung hat sich bereits gut bewährt.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2024 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 208'346.77 aus.

Das Budget für das Jahr 2025 rechnet mit einem Defizit von Fr. 90'000. Die Details entnehmen Sie bitte auf den Seiten 26 bis 27 dieses Berichtes.

Logopädischer Dienst, Beratung und Unterstützung

Die Situation in den Bereichen Logopädischer Dienst und Beratung und Unterstützung hat sich 2024 nicht grundlegend verändert. So können wir im Logopädischen Dienst aus personellen Gründen die Leistungsvereinbarungen gegenüber den Schulen leider nicht gänzlich erfüllen. Sehr wichtig für die Kinder in unserem Einzugsgebiet ist, dass wir die logopädischen Abklärungen und die Therapien für Kinder im Vorschulalter gewährleisten können.

Ausblick

Sie konnten in unserem letzten Jahresbericht lesen, dass wir uns auf ein sehr anspruchsvolles Jahr 2024 eingestellt haben. Das war gut so, es hat sich mit den zusätzlichen Anmeldungen und der Evaluation für den Standort Wil durchwegs bestätigt.

Und bereits jetzt sehen wir, dass uns auch das Jahr 2025 mit dem neune Standort Wil und der nochmals zunehmenden Zahl von Anmeldungen stark fordern wird.

Unser Vorstand ist sehr motiviert, nach vorne zu schauen, neues zu wagen und so unseren Auftrag zu Gunsten der Kinder, ihrer Eltern und der Regelschulen auch zu erfüllen.

Das ist aus Sicht des Vorstandes schnell gesagt bzw. geschrieben. Das geht aber nur mit einer überdurchschnittlichen Motivation und Leistungsbereitschaft von Institutionsleitung, Verwaltung und Mitarbeitenden in allen Bereichen und auf allen Stufen. Gerade bei den Lücken im Logopädischen Dienst

durften wir erfahren, dass unsere Mitarbeitenden mitziehen, an die Zukunft glauben und bereit sind, sich überdurchschnittlich einzusetzen. Das freut und motiviert den Vorstand sehr, und dafür bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden sehr herzlich!

Sie, sehr geschätzte Vereinsmitglieder, haben gerade mit Ihrem Entscheid für den Standort Wil und den Kauf des Hauses Pestalozzistrasse 27, Ihren Glauben an die Zukunft unserer Institution sowie Mut und Weitsicht bewiesen. Sie geben dem Vorstand damit den nötigen «Boden unter den Füssen». Das ist wichtig und notwendig, dafür bedanken wir uns herzlich.

Für den Vorstand
Bernhard Graf

Bericht der Institutionsleitung

In meinem Bericht werde ich verschiedene Einblicke in unsere Institution geben. In ein Jahr, geprägt von alltäglichen und besonderen Unterrichts- und Therapiesituationen, welche den Kindern Geborgenheit und Sicherheit fürs Entdecken und Ausprobieren von neuen Fähigkeiten aller Art geben. Fähigkeiten, auf die sie stolz sein können, die sie mit anderen teilen und feiern, die sie sicher und sinnvoll anwenden können. In bekannten und auch in neuen Situationen.

Logopädie im Frühbereich

Das Sprachförderzentrum bietet logopädische Abklärungen und Therapien sowie logopädische Früherziehung in der Spielgruppe «Lodino» an. Benno Locher und Salome Guggenheimer bauen dieses Angebot im therapeutischen Alltag wie auch durch den Aufbau und die Vertiefung der Vernetzung in der Region professionell aus und leisten dadurch einen Beitrag zur Entlastung der Schulgemeinden.

Logopädischer Dienst

Im Logopädischen Dienst fanden auch in diesem Jahr viele Therapiestunden statt. Trotz intensiver Suche konnten leider weiterhin nicht alle benötigten Therapielektionen abgedeckt werden. Weiterhin offen sind die Stellen in Lichtensteig und Nesslau.

Einzelne Kinder hatten die Möglichkeit, in einer anderen Schulgemeinde des Dienstes die Logopädie zu besuchen. Dies bedingt, dass die Kinder transportiert werden, ein passendes Zeitfenster gefunden wird und Kapazität vonseiten der Logopädin oder des Logopäden vorhanden ist.

Für die Sprachstandserfassungen im Neckertal fand Priska Huber zu uns. Die anderen haben sich die Logopädinnen und Logopäden vom Team der Schule aufgeteilt. Ein herzliches Dankeschön an Priska Huber und ans Logopädieteam, welches immer wieder beratend und unterstützend einen Teil der Aufgaben übernimmt.

Die Logopädinnen treffen sich regelmässig zu Sitzungen in der Sprachheilschule in Wattwil. Neben organisatorischen Fragen stehen auch der Fachaustausch und kollegiale Beratung im Zentrum.

Sprachheilschule

Aus dem Schulalltag

Hier nun ein kleiner Einblick ins Schuljahr. Der erste gemeinsame Anlass im Kalenderjahr ist die Schulfasnacht. Das fasnächtliche Treiben belebt die Räumlichkeiten an der Wilerstrasse. Ein besonderes Ereignis waren die Projekttage. Das diesjährige Thema «Länderexpress» lud die Kinder ein, in eine andere Kultur einzutauchen. Die Räume wurden anders gestaltet, fremde Sprachen waren zu hören und der Duft von Köstlichkeiten anderer Länder zog durch die Räume der Sprachheilschule. Ein berührender Moment ist jeweils, wenn sich vor den Sommerferien alle austretenden Kinder und Erwachsenen von der Sprachheilschule verabschieden.

Am Begrüssungsanlass waren wieder viele neue Gesichter zu sehen. Kinder und Erwachsene. Am ersten Elternabend lernten sich die Eltern und das jeweilige Klassen-Team kennen. Schon bald ging es für die Klassen auf die Schulreise in der näheren Umgebung. Eine Gelegenheit für die Schulkinder und das Klassenteam, sich ausserhalb des Schulzimmers kennen zu lernen. Durch die Adventszeit begleiteten uns der Besuch des Samichlauses im Wald, gemeinsames Singen an den Adventsfreitagen und die Aufführung der Steinsuppe durch die Klasse von Martha Rätz und Oliver Roth.

Mitarbeitende

Ende Schuljahr 23/24 verliess uns Tanja Brühwiler als Lehrerin. Unsere Jahrespraktikantinnen Chantal Heystermann, Natalie Hürlimann Herrera und Sherine Ziegler sowie der Jahrespraktikant Kishore Sivapathasundaran beendeten ihre Tätigkeit ebenfalls. Für die engagierte Arbeit danken wir allen ganz herzlich und wünschen ihnen viel Freude bei ihren neuen Aufgaben.

Für die neue Klasse engagierten wir Y Nhi Dao und Bernadette Steiner übernahm den Kindergarten. Neu konnten wir als Sozialpädagogin Giulia Saam und als Fachfrauen Betreuung Lorena Helg und Réka Berkics gewinnen. Ergänzen konnten wir die Klassenteams mit den Jahrespraktikantinnen Katharina Aepli und Noreen Bogisch sowie dem Jahrespraktikanten Timon Truniger.

In den letzten Monaten arbeiteten sich alle engagiert ein und wir hoffen, dass sie sich an der Sprachheilschule eingelebt haben.

Organisatorisches

Im Rahmen der IT Bildungsoffensive des Amtes für Volksschule rüsteten auch wir uns für den digitalen Unterricht. Unterstützt durch anykey führten wir die bisher auf Laptops und PC's genutzten Programme auf zentral verwalteten iPad's zusammen und ersetzten die Programme wo nötig durch neuere. Natürlich werden konkrete Erfahrung in realen Situationen weiterhin einen grossen Platz in unserem Lernalltag einnehmen.
Als Folge eines Entscheides des Kantonsrates waren auch die Sonderschulen beauftragt, auf August 2024 die Schulergänzende Betreuung einzuführen. Nach eingehendem Studium der Informationen und Abklärungen mit den Gemeinden wurde klar, dass der Aufbau eines eigenen Angebotes weder pädagogisch noch finanziell Sinn macht. Etwas herausfordernd gestaltete sich die konkrete Umsetzung. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Geduld und die Bereitschaft, pragmatische Lösungen zu suchen.

Beratung und Unterstützung B&U

Unser Angebot wurde im Berichtsjahr besser genutzt als im Vorjahr. Einerseits, weil verschiedene Stellen im Logopädischen

Dienst nicht besetzt werden konnten. Vor allem aber auch, weil die verschiedenen B&U-Angebote Schulleitenden und andere interessierten Personen an einer Veranstaltung vorgestellt wurden. Angebote, welche von den Beratenen durchwegs als sehr hilfreich wahrgenommen wurden.

Sprachförderzentrum Toggenburg

Auch in diesem Sommer trafen sich alle Mitarbeitenden des Sprachförderzentrums Toggenburg zu einem gemeinsamen Arbeitstag. Stefan Rötheli führte uns in einem abwechslungsreichen Tag in die Welt von Fotografie und Videoerstellung ein. Mit dem Blick durch die Linse ermöglichte uns dies eine neue, fokussierten Sicht auf unsere Arbeit.

Herausforderungen und Standort Wil

Gerne leisten wir unseren Beitrag, damit alle Kinder den ihnen zustehenden Platz an einer Sonderschule erhalten. Im Frühjahr 2024 traten Jigme Shitsetsang als Vorsteher und Donat Ledergerber als Leiter des Departementes Bildung und Sport mit der Bitte an uns heran, für die Kinder aus Wil einen Standort in Wil zu eröffnen. Nach einiger Vorarbeit hat der Vorstand im Dezember beschlossen, der Mitgliederversammlung den Aufbau eines Standortes in Wil und den Kauf einer Liegenschaft zu empfehlen.

Ein herzliches Dankeschön

Ein spannendes Jahr wurde mit viel Einsatz und Bereitschaft und zusätzlichem Mitdenken und Mitarbeiten gemeistert. Ein herz-

liches Dankeschön ans Team des Sprachförderzentrums, an die Verwalterin Doris Hollenstein und an den Vorstand.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Mitarbeitenden vom Amt für Volksschule, die Schulgemeinden, die Fachstellen und Institutionen sowie die Verbände für die unkomplizierte Zusammenarbeit und an alle, die uns mit Spenden und guten Gedanken unterstützen.

Markus Notter,
Institutionsleitung

Durch das Jahr mit dem Logopädischen Dienst

Einblick in die Arbeit der Logopäd:Innen im logopädischen Dienst des Sprachförderzentrums Toggenburg

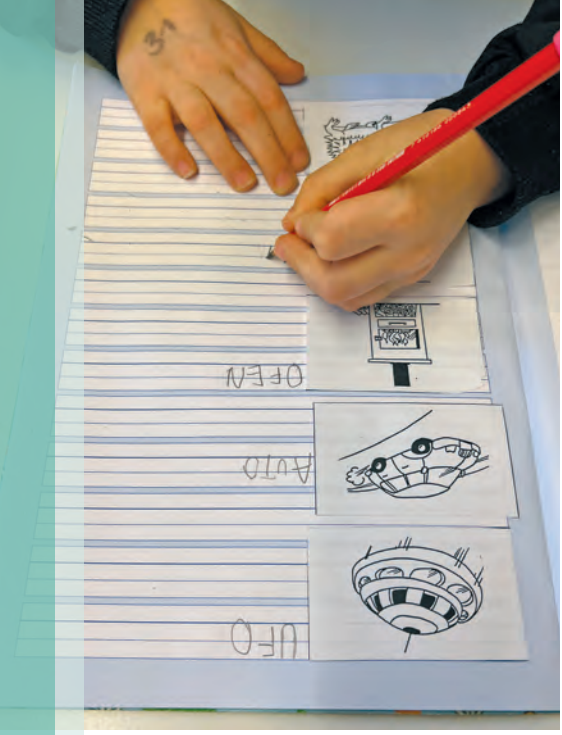
Die logopädische Arbeit zielt darauf ab, die sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten der Kindergarten- und Schulkinder in den Schulgemeinden systematisch zu fördern.

Abklärung und Diagnostik

Im ersten Kindergartenjahr führen wir mit allen Kindern eine Sprachstanderfassung durch, um den sprachlichen Entwicklungsstand der Kinder zu ermitteln. Bei Auffälligkeiten im schulischen Alltag informiert uns die Lehrperson, woraufhin wir dann eine umfassende Abklärung einleiten. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und den schulischen Heilpädagog:Innen, um eine prägnante Diagnostik sicherzustellen. Idealerweise werden sprachauffällige Kinder bereits im Vorschulalter erfasst und mit der Therapie begonnen. Eine frühe Erfassung ist für einen prognostisch günstigeren Verlauf entscheidend.

Sprachstanderfassungen

Die Sprachstanderfassungen finden meist zwischen den Herbst- und Sportferien statt, um sprachauffällige Kinder frühzeitig zu identifizieren. Vor der Erfassung werden die Eltern schriftlich informiert und erhalten neu einen Fragebogen zur sprachlichen Entwicklung ihres Kindes. Mit einem Screening-Test werden die Kinder des 1. Kindergartens auf sprachliche Auffälligkeiten untersucht. Es werden die Bereiche Aussprache, Wortschatz, Satzbildung, Kommunikation und Sprachverständnis beurteilt. Der Abklärungsaufwand beträgt etwa 15 Minuten pro Kind, kann jedoch je nach Bedarf ausgeweitet werden. Bei den Kindern des 2. Kindergartens, die uns im Vorjahr sprachlich auffielen, erfolgt eine Nachkontrolle.



Alle Beobachtungen werden schriftlich dokumentiert und mit der Klassenlehrperson sowie den schulischen Heilpädagog:Innen besprochen. Je nach Einschätzung, wird das weitere Vorgehen mit den Eltern direkt besprochen oder sie werden in Form eines Briefes informiert.

Statusliste und Priorisierung der logopädischen Betreuung

In der Statusliste, einer Excel Datei, werden alle Kinder erfasst, die logopädisch untersucht wurden und sprachliche Auffälligkeiten zeigten. Die Kinder werden entsprechend ihres aktuellen Status in verschiedene Kategorien eingeteilt: Warteliste, Beratung, Kontrolle, Therapie und Pause. Die Liste bietet nicht nur den Fachpersonen einen Überblick, sondern dient auch als Gesprächsgrundlage für das Standortgespräch mit den Schulträgern. Sie wird regelmässig aktualisiert, um den gegenwärtigen logopädischen Förderbedarf der Kinder, respektive der Schulgemeinden, abzubilden. Besondere Aufmerksamkeit wird der Warteliste geschenkt, wobei der Schweregrad der Sprachstörung und andere relevante Faktoren bei der Priorisierung berücksichtigt werden. Oftmals umfasst die Statusliste zirka dreimal mehr Kinder, als aktuell die Logopädie besuchen.

Anträge / Berichte

In der Regelschule übernimmt die Schulgemeinde die Kosten für Logopädie. Wir reichen bei der Schulgemeinde einen Antrag ein, der die sprachlichen Auffälligkeiten und die Anamnese des Kindes dokumentiert. Meist werden 39 Lektionen à 50 Minuten beantragt, was einer Therapieeinheit pro Woche entspricht. Der Antrag muss von den Erziehungsberechtigten unterzeichnet und der Gemeinde zur Kostengutsprache vorgelegt werden. Falls mehr Therapieeinheiten benötigt werden, kann ein Verlängerungsantrag gestellt werden, der den Therapieverlauf und den Bedarf begründet. Falls nicht alle Lektionen benötigt werden, verfallen diese.

Oft wird eine Therapie nach einer bestimmten Zeit pausiert, um das Gelernte im Alltag zu festigen und mit dem Zutrauen, dass aufgrund der Therapie weitere Schritte der natürlichen Entwicklung angestossen wur-

den und ihren Lauf nehmen. In solchen Fällen wird ein Zwischenbericht erstellt, der den Therapieverlauf dokumentiert. Ein Abschlussbericht wird bei Therapieende erstellt. Bei Schulwechsel oder Übertritt in die Sprachheilschule erfolgt ein Übergabebericht, der den Therapieverlauf, die Methoden und eine Einschätzung des weiteren Förderbedarfs beinhaltet. Alle Berichte werden an die Eltern, die Schulgemeinde und das Sprachförderzentrum geschickt und archiviert.

Therapieplanung und Therapieverlauf

Die Therapieplanung stützt sich auf die diagnostischen Ergebnisse der vorhergegangenen Abklärung, die Ressourcen und Interessen des Kindes, das allgemeine Lernverhalten sowie das Störungsbewusstsein.

In der Regel werden zwei bis drei Ziele gewählt, welche in Grobziele z.B. für ein Quartal eingeteilt werden. Die Feinziele werden für jede Therapieeinheit bestimmt. Die verlaufsdiagnostischen Beobachtungen halten

wir schriftlich fest. Sie dienen der weiteren Therapieplanung, der Qualitätssicherung und als Grundlage für Gespräche mit Bezugs- und Fachpersonen.

Ein Kind mit einer normalen Sprachentwicklung entnimmt der Umgebungssprache die Regeln der Grammatik, entdeckt wie man Gegenstände benennt und ahmt sein Gegenüber nach. Einem Kind mit einer Sprachentwicklungsstörung gelingt dies nur unzureichend. Unsere Aufgabe besteht nun darin, das Kind die einzelnen Sprachbereiche entdecken zu lassen. Ausserdem werden die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Spracherwerb gesichert und verlässliche Strategien zur selbständigen Weiterentwicklung erarbeitet.

Die Therapie umfasst regelmässige Einheiten, in denen verschiedene Methoden zur Förderung von Sprache und Kommunikation eingesetzt werden. Der Fortschritt wird regelmässig evaluiert und der Therapieplan bei Bedarf angepasst.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind je nach Situation ein wichtiger Teil der Therapie und unterstützen die Übertragung der Therapieziele in den Alltag. Diese Aufgaben sind gezielt auf den Therapieplan abgestimmt, meist spielerisch und umfassen beispielsweise Übungen zu Lauten, Wortschatz-Arbeit oder Lesen. Die Therapiemappe dokumentiert die Therapieinhalte und -fortschritte und begünstigt die aktive Einbindung der Eltern.

Elternabend

Zu Beginn jedes Schuljahres finden in vielen Schulgemeinden Elternabende für die Eltern der neuen Kindergartenkinder oder Erstklässler:Innen statt. Auf Wunsch der Schulgemeinde, stellen wir uns und unseren Fachbereich vor, um die Eltern über die logopädische Förderung im Schulalltag zu informieren. Wir ermutigen die Eltern, sich bei Unsicherheiten bezüglich der Sprachentwicklung ihres Kindes frühzeitig bei uns zu melden.

Stundenplanung / Absprachen mit Lehrpersonen und schulischen Heilpädagog:Innen

Zu Beginn des Schuljahres werden die Stundenpläne für die logopädische Therapie erstellt. Dies erfordert Absprachen mit den Klassenlehrpersonen und Eltern, um eine sinnvolle Planung der Therapiezeiten und -dauer zu gewährleisten. Dabei stellen sich Fragen wie: Kann das Kind in die verfügbaren Therapiezeiten aufgenommen werden? Welche Gruppengrössen sind sinnvoll? In manchen Fällen ist es auch möglich, Kinder mit ähnlichen Störungsbildern zusammen in einer Gruppe zu therapieren. Bei der Planung müssen zudem Faktoren wie der Wohnort des Kindes und die Erreichbarkeit der Schule berücksichtigt werden. Nach Möglichkeit wird darauf Rücksicht genommen, dass das Kind nicht in für es wichtigen Lektionen fehlt. Im Verlauf des Schuljahres wird der Stundenplan regelmässig angepasst, beispielsweise, wenn Therapien abgeschlossen werden oder Kinder eine Pause benötigen.

Kontakt mit dem Schulpsychologischen Dienst

Wenn ein Kind über längere Zeit hinweg logopädische Unterstützung benötigt, erfolgt eine Anmeldung beim schulpsychologischen Dienst zur weiteren Abklärung. Diese Anmeldung geschieht in Absprache mit den Eltern, Lehrpersonen und den schulischen Heilpädagog:Innen. Ein anschliessendes Auswertungsgespräch klärt die nächsten Schritte. Beim Schulpsychologischen Dienst wird der weitere Therapiebedarf festgelegt. Eine enge Zusammenarbeit mit dem schulpsychologischen Dienst ist besonders wichtig, wenn ein Übertritt in die Sprachheilschule oder eine andere Sonderbeschulung oder individuelle Lernziele in einem Fach in

Frage kommen. Um rechtzeitig Abklärungen und Anmeldungen durchführen zu können, müssen bestimmte Fristen eingehalten werden.

Fördersitzungen mit Lehrpersonen, schulischen Heilpädagog:innen und Schulleitungen

Durch die enge Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und schulischen Heilpädagog:innen stellen wir sicher, dass alle Fachpersonen koordiniert an den individuellen Zielen der Kinder arbeiten. Fördersitzungen bieten einen wertvollen Rahmen, um sich über Fortschritte, Schwierigkeiten und Ressourcen auszutauschen sowie mögliche Alltagsprobleme zu identifizieren, die durch sprachliche Defizite entstehen. Dabei stehen wir den schulischen Fachpersonen beratend zur Seite. In diesen Sitzungen können auch neue Ziele formuliert werden, um die Therapie bedarfsgerecht anzupassen.

Kontrollen / Beobachtungsaufträge in der Klasse

Im Verlauf des Schuljahres werden Kinder, die Schwierigkeiten in der Sprach- oder Schriftsprachentwicklung zeigen, von Lehrpersonen oder schulischen Heilpädagog:Innen an uns überwiesen. Je nach Bedarf erfolgen Kontrollen entweder einzeln oder durch Beobachtungsaufträge im Klassenraum. Das Zweite ist besonders dann sinnvoll, wenn ein Kind im Sprachverständnis oder in der Interaktion mit anderen Kindern auffällt. Nach der Beobachtung wird der Therapiebedarf eingeschätzt und entschieden, ob eine logopädische Therapie notwendig ist. In Absprache mit den Lehrpersonen und den schulischen Heilpädagog:Innen werden geeignete Unterstützungsmassnahmen erarbeitet, die von einer Therapieaufnahme bis hin zu Beratungsgesprächen reichen können.

Mitarbeit bei Schulanlässen

Im Laufe des Schuljahres gibt es verschiedene Schulanlässe und Projekttage, an denen keine Logopädie stattfinden kann.

Besonders bei Anlässen, die mehrere Klassen oder ganze Stufen betreffen, kommt es häufig zu Therapieausfällen. Dann bieten wir unsere Unterstützung bei Veranstaltungen wie Sport- oder Waldtagen an, um die Lehrpersonen zu unterstützen und nehmen so aktiv am Schulgeschehen teil.

Sitzungen im Logopädischen Dienst

Da wir im logopädischen Dienst häufig eigenständig arbeiten, ist der regelmässige Austausch untereinander bereichernd für uns. Einmal monatlich finden Sitzungen statt, in denen logopädische Themen, Neuerungen und administrative Aufgaben besprochen werden. Seit anderthalb Jahren haben wir auch gemeinsame Sitzungen mit den Logopäd:Innen der Sprachheilschule. Dieser erweiterte Austausch ermöglicht es uns, über gemeinsame Projekte, Weiterbildungen und fachliche Fragen zu sprechen, was die Qualität unserer logopädischen Arbeit fördert.

Beratung und Gespräche mit Eltern

Die Beratung von Eltern ist ein zentraler Bestandteil unserer logopädischen Arbeit. Ein regelmässiger Austausch ist zeitintensiv, lohnt sich jedoch, da dadurch eine ganzheitliche Unterstützung des Kindes und der Transfer von Therapieinhalten in den Alltag gewährleistet werden kann. Je nach Störungsbild und Schweregrad, genügt es bei einem Kind mit den Eltern ein oder mehrere

Beratungstermine zu vereinbaren, die Eltern anzuleiten und Therapiematerial nach Hause mitzugeben, so dass keine Therapie notwendig ist.

Nicole van den Broeke-Gstir, Sonia Salis, Flurina Borer & Gesang Gammeter-Paller

Mitarbeitende

Leitung

Notter Markus	2021

Verwaltung | Sekretariat

Hollenstein Doris	2014

LOGOPÄDISCHER DIENST

Borer Flurina	2019
Gammeter Paller Gesang	2019
Gugenheimer Salome	2023
Kalt Anne-Catherine	2022
Mautz Sina	2022
Salis Sonia	2019
Van den Broeke Nicole	2024

SPRACHHEILSCHULE

Schule

Adam-Schläpfer Rebekka	2021
Boll Marianne	2019
Brühwiler Tanja	2023 – 2024
Dao Y Nih	2024
Giordano Catherine	Stv.
Güttinger Doris	2020
Oesch Künzle Sara Johanna	2021
Osterwalder Sarah	2023
Rätz Martha	2022
Roth Oliver	2023
Steiner Bernadette	2024
Vorburger Esther	2011

Logopädie Sprachheilschule

Micarelli Sabrina	2016
Erben Laura	2018
Frei Corinne	2004
Koller Veronika	1992
Locher Benno	2018
Mautz Sina	2022
Meier Eliane	2023
Schmid Petra	Stv.

Sozialpädagogin

Saam Giulia	2024

Schulassistenzen | FABE | Mittagsbetreuung

Berkics Réka	2024
Brufani Elham	2022 – 2024
Conzett Agnes	2023 – 2024
Deplazes Anouk	2023
Helg Lorena	2024
Kleger Maria	2023
Licina Razija	2011
Leutenegger Edith	2023

Praktikum

Aepli Katharina	2024
Bogisch Zoe-Noreen	2024
Heystermann Chantal	2022 – 2024
Hürlimann Herrera Natalie	2023 – 2024
Sivapathasundaran Kishore	2023 – 2024
Truniger Timon	2024
Ziegler Sherine	2023 – 2024

Hausdienst

Kaufmann Karin	2024
Licina Razija	2011

Dienstjubiläen

Doris Güttinger	10 Jahre
Doris Hollenstein	10 Jahre

EXTERNE DIENSTE

Psychomotorik
Rebekka Rogger-Rieser, Nesslau
Ergotherapie Sensorium und
ERGO Toggenburg

Psychotherapie
KJPD, Regionalstellen Wattwil und Wil

Schularzt
Medbase, Wattwil

Schulpsychologie
Schulpsychologischer Dienst
des Kantons St. Gallen
Regionalstellen Wattwil und Wil

Schulzahnarzt
Herr Dr. med. dent. M. Jörgensen,
Wattwil

Schülertransport
Herold Taxi AG, St. Gallen

Verpflegung
Jäggi's GmbH, Rüti

Ehrenmitglieder

Sonja Kauf	Präsidentin Zweckverband Sprachheilambulatorium Toggenburg	1977 – 1987
	Präsidentin Toggenburgischer Verein zur Förderung Sprachbehinderter	1987 – 1997
Gerold Signer	Präsident Zweckverband Sprachheilambulatorium Toggenburg	1973 – 1977
	Vorstandsmitglied Toggenburgischer Verein zur Förderung Sprachbehinderter	1993 – 1997
Thomas Rüegg, lic. phil. I	Vorstandsmitglied Toggenburgischer Verein zur Förderung Sprachbehinderter	1987 – 1999
Fritz Schiess	Vorstandsmitglied Toggenburgischer Verein zur Förderung Sprachbehinderter	1987 – 1999
Ruth Meyer, Dr. med.	Vorstandsmitglied Toggenburgischer Verein zur Förderung Sprachbehinderter	1995 – 2004
Hans Büchler, Dr. phil.	Vorstandsmitglied Zweckverband Sprachheilambulatorium Toggenburg	1981 – 1987
	Vorstandsmitglied Toggenburgischer Verein zur Förderung Sprachbehinderter	1987 – 1997
	Präsident Toggenburgischer Verein zur Förderung Sprachbehinderter	1997 – 2005
Christian Brunner	Vorstandsmitglied Sprachförderzentrum Toggenburg	2002 – 2005
	Präsident Sprachförderzentrum Toggenburg	2005 – 2009
Esther Nievergelt	Vorstandsmitglied Sprachförderzentrum Toggenburg	2004 – 2014
Rita Kägi Feller	Vorstandsmitglied Sprachförderzentrum Toggenburg	2001 – 2016

Spenden

Wir danken allen Spendern und Spenderinnen ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung. Durch Ihr Interesse an unserer Institution unterstützen Sie uns auch ideell bei unserer täglichen Arbeit und damit die Kinder mit einer Sprachbehinderung.
Die Spendengelder kommen vollumfänglich den Kindern der Sprachheilschule zugute. Sie ermöglichen mit Ihrer Spende besondere Anlässe und Projekte, die das Lernen unterstützen und das Zusammenleben bereichern.

Ihnen allen sagen wir von Herzen: Danke!

Bichler+Partner AG, Wattwil
Büchler H. und A., Wattwil
Eigenmann Margrith und Josef, Wattwil
Evang. Kirchgemeinde Oberer Necker, St. Peterzell
Graf Monika und Peter Dr. med., Bütschwil
Hofer Margrit, Ebnat-Kappel
Huber Cornelia, Bazenheid
Jäggi's GmbH, Rüti
Kägi Feller Rita und Urs Feller, Ebnat-Kappel
Knechtle, Wattwil
Holenstein & Partner AG, Wattwil
Hösli Dorothee, Wattwil
Mettler Karin, Winterthur
Meyer Ruth Dr. med., Neu St. Johann
Nievergelt Esther und Ruedi, Ebnat-Kappel
Ott Dieter, Wattwil
Rüegg Thomas, Jona
Schiess Fritz, Wattwil
St. Galler Kantonalbank AG, Wattwil
Seiler Gisela und Hans, Nesslau
Signer Gerold, Ebnat-Kappel
Stieger Erika, Wattwil
Strub Bruno Dr. med., Lichtensteig
Thoma Gertrud und Franz, Kaltbrunn
Zinsertrag aus Anlagen Spendenfonds

Wir danken auch allen, die uns im Schulalltag mit kleinen und grossen Naturalspenden unterstützen sowie den Spender*innen, die nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Erfolgsrechnung 2024 / Budget 2025

	Budget 2024		
	Sonderschule	logo-pädischer Dienst	Beratung und Unter-stützung
Ertrag	Fr.	Fr.	Fr.
Beiträge der Kantone / Gemeinden / Eltern	2’652’100	416’270	30’000
Erträge aus Leistungen für Schülertransporte	411’730		
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	8’700		
übrige Erträge, Leistungen ambulante Dienste		120’000	
Total Ertrag	**3’072’530**	**536’270**	**30’000**
Aufwand	Fr.	Fr.	Fr.
Personalaufwand, Besoldungen und Sozialleistungen	2’222’470	517’050	30’000
Verpflegung, Lebensmittel- und Haushaltaufwand	90’900		
Anlagenutzung, Unterhalt Mobilien	272’880	500	
Sachaufwand Schule / logopädischer Dienst	40’400	12’100	
Leitungs- und Verwaltungskosten	92’380	6’620	
Medizinischer Bedarf	3’500		
Transportkosten	350’000		
Ergebnis			
Total Aufwand	**3’072’530**	**536’270**	**30’000**

Seit August 2023 besuchten 61 Schüler/innen die Sprachheilschule.Das Budget 2024 basierte bis Juli auf 61 und ab August auf 55 Schulkindern.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 208’346.77 (Schule Fr.175’633.22 und B&U Fr. 32’713.55) wird bis zur definitiven Veranlagung des Bildungsdepartements in den Betriebsfonds eingelegt. Voraussichtlich können Fr. 48’000.00 dem Betriebsfonds zugewiesen werden. Die genauen Berechnungen vom BLD sind noch ausstehend. Dank guten geografischen Wohnorten der Schüler/innen fielen die Transportkosten tiefer aus. Ein budgetierter Bildungsurlaub wurde aufs Jahr 2025 verschoben.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts, Art. 957 bis 963b) erstellt. Die Detail-Rechnung kann auf der Schulverwaltung eingesehen werden.

Rechnung 2024		
Sonderschule	logo-pädischer Dienst	Beratung und Unter-stützung
Fr.	Fr.	Fr.
2’761’325	303’899	42’413
436’970		
7’288	36	
1’548	139’557	
3’207’131	**443’492**	**42’413**
Fr.	Fr.	Fr.
2’214’449	428’186	8’753
81’386		
261’766	199	
41’316	9’612	946
109’784	5’495	
3’717		
319’080		
175’633		32’714
3’207’131	**443’492**	**42’413**

Budget 2025		
Sonderschule	logo-pädischer Dienst	Beratung und Unter-stützung
Fr.	Fr.	Fr.
3’234’200	506’650	35’000
514’900		
6’920		
2’000	160’000	
3’758’020	**666’650**	**35’000**
Fr.	Fr.	Fr.
2’784’650	644’120	33’300
105’000		
382’300	500	
62’200	12’800	1’700
143’970	9’230	
4’800		
365’100		
-90’000		
3’758’020	**666’650**	**35’000**

Die Rechnungen 2023 und 2024 wurden vom BLD noch nicht revidiert.

Das Budget 2025 basiert bis Juli auf 61 und ab August auf 84 Schulkindern. Die Transportkosten werden sich ab August 2025 um 20 Rappen pro km erhöhen. Im Mai 2025 findet das Lager in Wildhaus statt. Im Februar 2025 wurde vom Verein ein Haus in Wil gekauft. Geplant ist im August 2025 mit 24 Kindern zu starten. Aus dem Kauf der benötigten Einrichtungen resultieren Abschreibungen von rund Fr. 25’000.00, aus der Einrichtung der Textifachschule werden Fr. 18’000.00 abgeschrieben. Ebenso fallen bei der IT grosse Investitionen (Umstellung auf Office 365, Einführung Schulverwaltungs-Software Escola und Umsetzung IT Bildungsoffensive des BLD) an. Im Moment können infolge Personalmangels keine Kinder die ERGO-Therapie besuchen, dafür bieten wir Psychomotorik an. Diese Kosten müssen von der Schule übernommen werden. Lohn- und Transportkosten können nur grob geschätzt werden.

Erfolgsrechnung 2024 / Budget 2025

	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
	aussserschulische Betreuung		
Ertrag	Fr.	Fr.	Fr.
Beiträge ausserschulische Betreuung	0	11’363	20’000
Eltern- bzw. Versorgerbeiträge	0	300	
Total Ertrag	**0**	**11’663**	**20’000**
Aufwand	Fr.	Fr.	Fr.
Honorare diverse	0	11’663	20’000
Total Aufwand	**0**	**11’663**	**20’000**

Die ausserschulische Betreuung wird über Kantons- und Elternbeiträge abgerechnet.

Bilanz per 31. Dezember 2024

Bilanz		2024	2023
Aktiven		**Fr.**	**Fr.**
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1’271’034	1’101’533
Debitoren		286’439	277’209
Aktive Rechnungsabgrenzung		22’457	4’252
Anlagevermögen			
Mobilien		34’578	52’367
Informatik und Kommunikation		30’219	10’750
Total Aktiven		**1’644’727**	**1’446’111**
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten, Kreditoren		70’938	44’900
Passive Rechnungsabgrenzung		242’615	158’178
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellung Infrastrukturfonds		17’940	17’940
Eigenkapital			
Vortrag Vereinsvermögen		246’827	246’827
Mitgliederbeiträge		54’780	52’100
Spendenfonds		311’121	304’482
Betriebsfonds		472’159	472’159
Betriebsfonds Logopädischer Dienst		20’000	0
Ergebnis aus Kostenstelle Schule		175’633	114’709
Ergebnis aus Kostenstelle B&U		32’714	34’816
Einlage in den Betriebsfonds	208’347		
Total Passiven		**1’644’727**	**1’446’111**

Bericht der Revisionsstelle an die Hauptversammlung des Vereins Sprachförderzentrum Toggenburg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins Sprachförderzentrum Toggenburg, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr im Sinne der statutarischen Vorschriften geprüft.

Unsere Prüfung erfolgt nach anerkannten Grundsätzen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 208'346.77. (Schule Fr. 175'633.22 / B&U Fr. 32'713.55)

Auf Grund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entsprechen. Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Bütschwil / Wattwil, 19. Februar 2025

Die Revisionsstelle:

Stefan Bärlocher

Nicole de Jager-Ott

Dank

An dieser Stelle danken der Vorstand und die Institutionsleitung

- den Schülerinnen und Schülern, die sich täglich auf gemeinsames Entdecken und Lernen einlassen.
- den Familien, die ihrem Kind und der Sprachheilschule Vertrauen schenken.
- den Mitarbeitenden, die sich engagieren und zusammen mit den Kindern und ihren Familien ein Stück Lern- und Lebenswelt gestalten.
- den Behörden, Schulleitungen und Delegierten der Schulträger für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.
- der katholischen Kirchgemeinde, der Schweizerischen Textilfachschule, der Schulgemeinde Wattwil-Krinau, der Heilpädagogischen Schule und der ERGO Toggenburg für die reibungslosen Abläufe innerhalb der gemieteten Liegenschaften und das freundschaftliche Miteinander in der Schuleinheit.
- der Firma Jäggis GmbH für die feine Verpflegung.
- der Firma Herold Taxi AG für die zuverlässigen Transporte unserer Schüler/innen.

Sprachförderzentrum Toggenburg
Wilerstrasse 15
9630 Wattwil
Tel. 071 988 57 22
Fax 071 988 67 52
info@sprachheilschule.com